

Prof. Dr. Alfred Toth

Eine Ontose zur Genese von Systemrändern

1. In Toth (2016) waren Systemränder im Sinne von als Systeme fungierende Ränder definiert und von den Abschlüssen als Teilrelationen der allgemeinen Systemrelation $S^* = [S, U, E]$ unterschieden worden. Solche Abschlüsse, die innerhalb der Raumsemiotik Benses (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) gar nicht definiert sind, fungieren daher als Systeme und somit iconisch, d.h. genau so, wie es echte Systeme (z.B. Häuser) tun. Im folgenden wird versucht, diese kategoriale "Verschmierung" von $S \subset S^*$ und $E \subset S^*$ mittels einer Ontose, d.h. einer der Semiose isomorphen triadischen ontischen Relation, zu erklären.

2.1. Orthogonales Nicht-Randsystem ohne Extraktion



Rue Daunou, Paris

2.2. Orthogonales Nicht-Randsystem mit Extraktion



Rue des Lions Saint-Paul, Paris

2.3. Orthogonales Randsystem



Rue du Petit Musc, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Randsysteme und Systemränder. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

5.2.2016